

Ausstellung

Öko-Feldtage: Countdown läuft

Rund 330 Unternehmen stellen vom 28. bis 30. Juni in Hessen rund ums Thema „Ökologische Landwirtschaft“ aus



© FIBL/Seidel

Auf die Besucher wartet ein vielfältiges Rahmenprogramm mit Foren, Fachvorträgen und Maschinenvorfürungen.

Fast 330 Unternehmen, Verbände und Organisationen kommen nach Aumenau. Sie präsentieren: Saatgut, Landtechnik, Betriebsmittel, Futtermittel, Stallbau, Beratungsleistungen und vieles mehr. „Wir sind überwältigt von dem großen Interesse an den Öko-Feldtagen und stolz, alle Neuigkeiten rund um die ökologische Landwirtschaft auf unserem Hof vorzustellen“, sagt Professor Andreas Gättinger, wissenschaftlicher Leiter des Lehr- und Versuchsbetriebs der Universität Gießen. Das Programm greift aktuelle Themen der Landwirtschaft auf: Klimaschutz, mehr Tierwohl, Digitalisierung, Ökozüchtung und Preispolitik. In vielen Podien diskutieren Politiker und Politikerinnen mit, sei es über Carbon Farming, zukünftige Nutztierhaltung, faire Preise oder Agroforst. „Es freut uns, dass wir uns auf den Öko-Feldtagen mit Bundes- und Länderministern über das neue Ziel der Bundesregierung – 30 Prozent Ökolandbau bis 2030 – und Konzepte zur Umsetzung dieses Ziels austauschen können“, sagt Gättinger.

Unter anderem werden auf den Feldtagen auch aktuelle Forschungsprojekte der Universität Gießen vorgestellt. Im neuen Forschungsstall wird mit anspruchsvoller digitaler Technik erfasst, welchen Einfluss die Intensität der ökologischen Milchviehfütterung auf die Umwelt und die Klimabilanz der erzeugten Produkte hat. Im Rahmen des KlimaRundgangs erklären Wissenschaftler anhand der angelegten Agroforstsysteme die Aspekte Kohlenstoffspeicherung, Bodenerosion und weitere klimarelevante Vorteile dieser Systeme.

Interessierte können 16 überwiegend kameragesteuerte Hackmaschinen sowie Neuheiten aus den Themenbereichen Schrotpfchnitt und Futterbergung im praktischen Einsatz ansehen. 20 Innovationsbeispiele zeigen Prototypen und Neuentwicklungen. Ein Schwerpunktthema auf den Öko-Feldtagen 2022 ist das Klima. Beispielsweise demonstrieren Mitarbeitende der Universität Gießen, was Agroforstflächen für Klimaschutz und Klimaanpassung bringen.

Neueste Erkenntnisse zu Herausforderungen wie Öko-Züchtungen, Carbon Farming und Tierwohl werden in Foren behandelt und diskutiert. Auf zahlreichen Demoparzellen werden zudem mehr als 120 Kulturen und 500 Sorten vorgestellt. Im Umfeld des neuen Forschungsstalls präsentieren sich Ausstellende rund um das Thema Tierhaltung sowie das Forum LLH-Stallgespräche. Themen sind beispielsweise Intensitätsstufen in der ökologischen Milchproduktion, 100 % Biofütterung, Nutztierhaltung der Zukunft sowie die Koexistenz von Wolf und Weidetieren.

Auch die Vorbereitungen für die Öko-Feldtage 2023 auf dem Biohof Grieshaber & Schmid in Ditzingen / Baden-Württemberg laufen bereits. Anmeldungen mit Demonstrationsparzellen sind ab sofort und noch bis 15. Juli 2022 möglich.